

# JAHRESBERICHT 2022

---



## WIDE IM JAHR 2022

**A**uch für WIDE Switzerland war die Betroffenheit gross, als die Welt im Februar 2022 vom Einmarsch der russischen Truppen des Putin-Regimes in die Ukraine erfahren musste. Was undenkbar schien: Wieder herrscht Krieg in Europa. Es lag geradezu auf der Hand, dass WIDE Switzerland an ihrer Jahresversammlung vom 27. Juni 2022 im Anschluss an den statutarischen Teil dem Thema Feministische Friedensarbeit in der Ukraine und anderswo mit einer Diskussionsveranstaltung eine Plattform gab. In Anwesenheit von zwei geflüchteten Frauen aus der Ukraine, einer im Basel-land wohnhaften Ukrainerin und einem Input von Annemarie Sancar, Mitarbeiterin von FriedensFrauen Weltweit PWAG und Mitglied von WIDE Switzerland, war die Diskussion und der Austausch informativ und machte betroffen. Nicht zuletzt wurde auch an die ukrainischen Frauen gedacht, die in der Ukraine geblieben sind und dort einen geradezu übermensch-

lichen Beitrag fürs Überleben leisten.

Im Jahr 2022 hat sich die Koordinationsgruppe, (KG, Vorstand) zu fünf Sitzungen getroffen. Ein wichtiges Thema war unter anderem die Mitgliederbefragung, die aufzeigt, dass es grosses Interesse an Vernetzung, Wissenstransfer, den Kursen «Einführung in die feministische Ökonomie» und dem Newsletter gibt. Weitere Themen waren die Zusammenarbeit mit anderen feministischen Gruppen wie Economiefeministe und VWelles Rethinking Economics. Aber auch die Weiterführung der Geschäftsstelle war Thema der KG.

### Inhalt:

- WIDE im Jahr 2022
- Debattierclub
- Fair Food Feministisch
- Economic Literacy
- Feministische Ökonomie
- VWelles
- WIDE+
- Finanzen
- Umfrage 2022
- Verein und Danksagung

## DEBATTIERCLUB

Im Jahr 2022 konnte der Debattierclub sechs Mal durchgeführt werden. Die Themen umfassten Präsentationen der eigenen Arbeit, insbesondere der Arbeitsgruppen, oder spezifische Themen von einzelnen WIDE-Frauen. Teilgenommen haben jeweils etwa zehn am Thema interessierte Frauen.

Die AG Economic Literacy berichtete über ihre Arbeit, die sich vor allem mit dem Aneignen von wirtschaftlichem Wissen aus feministischer Sicht befasst. Die aus der Türkei stammende Nilgün Özdal, Mitglied der Arbeitsgruppe, vermittelte ein Bild über die Situation und Geschichte der Frauen in der Türkei.

Gut zwei Wochen vor der Abstimmung zur AHV21 vom September erläuterte Therese Wüthrich den Inhalt der Vorlage und die Argumente, die für die Ablehnung sprachen.

Was bedeutet es für die Lebensrealität von Frauen und ihre Grundrechte, wenn das Recht auf Abtreibung erneut negativ verhandelt wird? Theres Blöchlinger erklärte die Argumente.

Die AG Fair Food Feministisch stellte ihre Arbeit im November vor. Seit 10 Jahren erarbeitet sie Grundlagen und beleuchtet Zusammenhänge von Geschlecht, Arbeit und Ernährungssicherheit im globalen Süden und Norden.

Schliesslich war im Dezember WIDE Switzerland als Teil des europäischen Netzwerkes WIDE+ das Thema des Debattierclubs. Das Netzwerk setzt sich seit den 1990-er Jahren für eine feministische Perspektive in der europäischen Wirtschafts- und Entwicklungspolitik, ein. Annemarie Sancar und Jelena Lengenhager stellten WIDE+ vor.

*Der WIDE-Debattierclub ist ein selbstorganisiertes Gefäss für die Diskussion und Bearbeitung aktueller politischer Fragen aus der Perspektive der Care-Ökonomie und verschiedener Theorien der feministischen Ökonomie. Der Debattierclub ist offen für alle Interessierten.*

*Kontakt: [info@wide-network.ch](mailto:info@wide-network.ch)*

**Kerngruppe Debattierclub:**  
*Theres Blöchlinger, Therese Wüthrich.*

## FAIR FOOD FEMINISTISCH

---

Für WIDE Switzerland ist die Auseinandersetzung mit Ernährungssystemen hin zu einem Wirtschaftssystem, in dem sich alle Menschen nachhaltig und gesund ernähren können, ein zentrales Anliegen.

Bei der trinationalen Konferenz „Frauen in der Landwirtschaft“ moderierten Johanna Herrigel und Heike Wach den Workshop „Geschlechtergerechtigkeit im Ernährungssystem“. Dieser Workshop wurde von 23 Personen besucht. Berichtet wurde von den Ergebnissen unseres Workshops in der Zeitschrift „Schweizer Bauer“ vom 26. März 2022.

Im weiteren Verlauf des Jahres setzte sich die AG Fair Food dafür ein, ihren Wirkungskreis zu vergrössern. Da das Interesse an feministischen Themen auch bei der neuen Organisation Agroecology Works gross ist, wurde WIDE Switzerland zu einem Gründungsmit-

glied des Vereins. Im Oktober 2022, dem Monat der Agrarökologie, stellten wir die Arbeitsgruppe Fair Food Feministisch vor und sammelten einige Ideen für die weitere Vernetzung und mögliche Handlungsfelder. Mehr als 10 Frauen zeigten sich interessiert. Weitere dürfen gerne dazukommen und können sich bei WIDE Switzerland melden.

**Mitglieder der AG FairFood:**

*Tina Goethe, Johanna Herrigel, Heike Wach.*

## ECONOMIC LITERACY

**G**eld, Arbeit, Zeit: „Was hat das mit uns, mit unseren Migrationserfahrungen und mit Wirtschaft zu tun?“

In Bern wurden zwei Workshops beim cfd - Berufsmentoring Programm - durchgeführt. In der Region Basel wurden fünf Kurse sowie zwei Netzwerktreffen veranstaltet. Die Kurse fanden bei unterschiedlichen migrantischen Vereinen und Institutionen statt. Dadurch wurden insgesamt 88 Frauen erreicht. Die Kurse wurden je nach Gruppe deutsch, deutsch/türkisch oder deutsch/ arabisch/englisch durchgeführt. Etwa 25 Teilnehmerinnen sind interessiert, sich zu vernetzen. Zwei unterstützen aktiv die AG seit Anfang des Jahres. Zwei Vereine wurden unterstützt, um mit Kantonen zu kooperieren und Informationen für Frauen zu vermitteln.

Die Anwendung des 5-Sektorenmodells mit Frauen konnte mit relevanten Beispielen vermittelt werden (Gesundheitskosten, Sozialversicherungen, Care Arbeit). Die Hauptthemen waren Arbeitsbedingungen, Berufsbildung, Anerkennung von Diplomen und politische Partizipation. In den Netzwerktreffen wurden die Themen vertieft. Ein wichtiger Aspekt war die Entwicklung von Selbstwirksamkeit und kollektivem Handeln. Es bestehen grosse Informationslücken über bestehende Angebote und Zusammenhänge, Zeit- und Budgetknappheit sowie eine eingeschränkte Zuversicht, an der eigenen Situation etwas ändern zu können. Eine Selbsteinschätzung der eigenen Ressourcen wird von strukturellen Hindernissen überlagert (Sprachkenntnisse, Rassismus- und Diskriminierungserfahrung, Isolation, berufliche Anerkennung).

**D**as Verständnis, mit gemeinschaftlichen Aktionen gesellschaftlich und politisch Einfluss zu nehmen, braucht für Migrantinnen besonders viel Überwindung, weil sie nicht durch Kritik anecken wollen.

Die Fachstellen Integration der Kantone BS, BL und die Christoph Merian Stiftung (CMS) unterstützten das Projekt im Jahr 2022.

***Mitglieder der AG Economic Literacy:**  
Nilgün Özdal, Annemarie Sancar, Heike Wach, Aglaia Wespe*

## EINFÜHRUNG IN DIE FEMINISTISCHE ÖKONOMIE

**D**er neu konzipierte und in drei Modulen organisierte Kurs startete zum ersten Mal im Herbst 2021 (Modul 1) und konnte 2022 weitergeführt und erfolgreich beendet werden. Im Januar und Februar führte Anja Peter, Geschäftsführerin unserer Kooperationspartnerin Economiefeministe, durch die drei Kursabende des zweiten Moduls. Dieser Teil des Kurses widmet sich der aktuellen Situation der Sorge- und Carearbeit in der Schweiz. Frauen und Männer arbeiten heute in der Schweiz gleich viele Stunden. Dennoch verfügen Frauen über 100 Milliarden Franken weniger Einkommen im Jahr als Männer. Der Grund dafür: Frauen leisten mehr unbezahlte Arbeit und werden für ihre bezahlte Arbeit im Durchschnitt schlechter entlohnt. Im zweiten Modul wurden diese Zusammenhänge genauer erklärt und diskutiert. Dies ist hilfreich um aktuelle politische Debatten aus der Perspektive der feministischen Ökonomie besser zu

analysieren und eigene Strategien und Forderungen entwickeln zu können.

Das dritte Modul unter der Leitung von Mascha Madörin startete im Mai und bot eine grundlegende Einführung in wichtige Begriffe und Denktraditionen der Makroökonomischen Wissenschaft, die den Mainstream-Theorien widersprechen und eine wichtige Grundlage feministischer Wirtschaftstheorien sind. Im Anschluss daran hat uns die Kursleiterin erklärt, warum und inwiefern die Finanzierung von Sorge- und Versorgungsleistungen eine der aktuell und in Zukunft zentralsten und dringlichsten ökonomischen und gesellschaftspolitischen Fragestellungen ist und wie diese mit aktuellen Umbrüchen und Krisen zusammenhängt. Das Thema des letzten Abends war: feministische Kritik der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

*Informationen zu künftigen Kursmodulen finden Sie auf den Webseiten von [WIDE Switzerland](http://www.wide-switzerland.ch) und [Economiefeministe](http://www.economiefeministe.ch).*

[www.wide-switzerland.ch](http://www.wide-switzerland.ch)  
[www.economiefeministe.ch](http://www.economiefeministe.ch)

**Kursleiterinnen:** *Simona Isler, Mascha Madörin, Anja Peter.*

Die Volkswirtschaftslehre an der Universität Bern wird in der Lehre und in der Forschung von der neoklassischen Denkschule dominiert. Es existiert jedoch eine Vielfalt an volkswirtschaftlichen Denkschulen. Diese Vielfalt an der Universität Bern auch zu lehren, würde eine Vielzahl unterschiedlicher Perspektiven und Lösungsansätze anbieten, die die Diskussionen in verschiedener Hinsicht bereichern würden.

Wir von VWelles setzen uns deshalb für die Förderung der pluralen Ökonomik in der Forschung und der Lehre ein. Überzeugt von der Stärke vielfältiger und unterschiedlicher Ansätze befassen wir uns mit verschiedenen Denkschulen der pluralen Ökonomie und diskutieren deren Beitrag an eine Wirtschaft und Gesellschaft, die die planetaren Grenzen einhalten und nach Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit organisiert sind.

Im Jahr 2022 haben wir zu diesem Zweck unter anderem den Film «Oeconomia» gezeigt und danach untereinander diskutiert. Der Film befasst sich mit dem Zusammenhang zwischen Wirtschaftswachstum, Verschuldung und Vermögenskonzentration. Zudem haben wir die Vorträge «Introduction to Pluralist Economics» und «Verhaltensökonomische Forschung für eine ökologischere Ökonomie» organisiert und ein Feierabendbier für Interessierte gestartet.

**Mitglieder VWelles:**

*Kaja Käser, Nicolà Bezzola, Elisabeth Gisler, Tristan Billaud und Karin Roth*

**Kontakt:**

*[vwelles-bern@rethinkeconomics.org](mailto:vwelles-bern@rethinkeconomics.org)  
[www: rethinkeconomics.org/re-group/vwelles-bern/](http://www.rethinkeconomics.org/re-group/vwelles-bern/).*

## WIDE+

2022 waren bei WIDE+ weiterhin die vier Arbeitsgruppen aktiv: die „Gender and Trade Working Group“, die „Gender and Migration Working Group“, die „Feminist Movement Building Working Group“ und die „Feminist Economics Working Group“. Sie werden geführt von Mitgliedsorganisationen, arbeiten transnational vernetzt mit weiteren Mitgliedern und Allianzpartner:innen zusammen. Die Gruppen treffen sich regelmässig alle ein bis zwei Monate und bestimmen die jeweilige Agenda im Kollektiv.

Ein thematischer Schwerpunkt für den Austausch war der Krieg in der Ukraine. In der ersten Jahreshälfte lud WIDE+ Aktivistinnen aus Belarus, Russland und aus der Ukraine zu Diskussionsrunden ein. Im September organisierte WIDE+ Veranstaltungen zu globalen Zusammenhängen in Wirtschaft, Migration und Politik. Zudem diskutierte WIDE+

die Bedeutung feministischer Friedensarbeit. Annemarie Sancar sprach im Seminar über feministische Perspektiven bei der Finanzierung von Militarisierung und Krieg, um aufzuzeigen, welche ökonomischen Interessen hier im Namen der Sicherheit zum Tragen kommen und wer genau auf Kosten von wem und was profitiert. Eine feministische Analyse beleuchtet die daraus resultierenden langfristigen Konsequenzen für Frauen z.B. durch gewinnorientierte Investitionen bei Wiederaufbau und den fehlenden Budgets für soziale Sicherheit. An der Planung und Umsetzung von Strategien zum Wiederaufbau sind Frauen nur zufällig beteiligt.

Nach langjährigem Engagement ist Jelena Lenggenhager zurückgetreten. Wir suchen Interessierte, die sich neu bei WIDE+ einbringen möchten.



*WIDE Switzerland ist Mitglied des europäischen feministischen Netzwerkes, das im Oktober 2014 in Bern als WIDE+ neu gegründet wurde. WIDE Switzerland beteiligt sich aktiv in WIDE+ und ist im internationalen Ausschuss vertreten.*

*[www.wideplus.org](http://www.wideplus.org)*

*[www.movementsarchive.wordpress.com](http://www.movementsarchive.wordpress.com)*

## FINANZEN

Die Jahresrechnung weist per 31.12.2022 effektive Ausgaben von CHF 37'856.39 aus. Diesen stehen Einnahmen von total CHF 24'228.09 gegenüber. Der Verlust beträgt somit CHF 13'628.30. Der Verlust resultiert aus transitorischen Buchungen, welche Ende 2021 bzw. in der Eröffnungsbilanz 2022 nicht abgegrenzt werden konnten. Dieser Betrag wird mit dem Vereinsvermögen verrechnet. Das Eigenkapital per 31.12.2022 bleibt auf dem Stand von CHF 26'787.61.

Fast die Hälfte davon steht der Arbeitsgruppe Economic Literacy zu, die ihr Budget für ihre geplanten Projekte bereits gesichert hatte, dank der grosszügigen Unterstützung der Christoph Merian Stiftung (CMS), der Fachstelle Diversität und Integration des Kantons Basel Stadt und dem Fachbereich Integration des Kantons Basel Landschaft.

Den grössten Ausgabeposten mit CHF 21'331.40 stellt der Personalaufwand für die Geschäftsstelle dar. Die Geschäftsstelle umfasst ein Pensum von 12 Stellenprozent. Mit CHF 14'083 wurden etwas weniger Honorare ausbezahlt. Diese wurden für Arbeiten, welche innerhalb von Projekten der Arbeitsgruppen geleistet wurden, vergütet.

Die Mitgliederbeiträge sind um CHF 2'000 zurückgegangen, die Gönner:innen-Beträge sind in etwa gleich geblieben. Wir danken allen Mitgliedern und Gönner:innen für ihre Unterstützung und Treue.

Die Geschäftsstelle hat den Auftrag das Fundraising Konzept, welches 2021 erarbeitet wurde, im Jahre 2023 umzusetzen und so weitere Mittel zu beschaffen.

Möchten Sie das Netzwerk finanziell unterstützen? Dank Ihren Mitgliederbeiträgen, Ihrem Engagement als Gönner\*in und Ihren Spenden kann WIDE die Vernetzung für feministische Anliegen stärken und Weiterbildungen anbieten: **PC 60-527500-6.**

**Mehr Infos:**

[www.wide-switzerland.ch](http://www.wide-switzerland.ch)

**Kontakt:** [info@wide-network.ch](mailto:info@wide-network.ch)

## ERGEBNISSE DER MITGLIEDERUMFRAGE 2022

**I**nnnerhalb der Reorganisation und Weiterentwicklung, mit der sich die Koordinationsgruppe in den letzten Jahren intensiv auseinandergesetzt hat, erstellen wir eine Mitgliederumfrage, um die Bedürfnisse möglichst vieler Unterstützer:innen abzuholen. 20% der Mitglieder nahmen sich Zeit dafür. Vielen Dank!

Es zeigte sich, dass das thematische Hauptinteresse der Care-Ökonomie und dem Empowerment durch Economic Literacy gilt. Unsere Mitglieder profitieren vor allem von der Vernetzung, vom Wissenstransfer und dem Kurs „Einführung in die Feministische Ökonomie“. Informationen (v.a. Newsletter und Publikationen) werden sowohl privat als auch bei der Arbeit als Argumentationshilfen genutzt, um sich für ein feministisches Wirtschaftsdenken einzusetzen. Zumeist besteht Interesse an kurzen Veranstaltungen (Input mit anschlies-

Diskussion oder Podium), nur in vereinzelten Fällen an Tagungen. Für Personen, die von weither anreisen müssen, sind jedoch erstere schnell mit einem zu hohem Zeitaufwand verbunden.

Während die kontinuierliche Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für den Grossteil nicht infrage kommt, waren einige wenige Mitglieder dazu bereit, unser Netzwerk mit punktuellen Einsätzen oder durch Kontaktvermittlung zu unterstützen. Für die angedachte Retraite, um die Zukunft von WIDE Switserland zu diskutieren und mitzugestalten, zeigten mehrere Personen Interesse an einer Teilnahme.

Die Koordinationsgruppe wird nun gemeinsam mit der Geschäftsstelle evaluieren, wann und mit welchem Format eine solche Retraite Sinn macht.

**Verantwortlich für die Mitgliederumfrage:**  
*Theres Blöchliger, Heike Wach, Therese Wüthrich, Tanina Jenk*

*Wer Interesse hat, an der Retraite teilzunehmen, kann sich bei [info@wide-network](mailto:info@wide-network) melden.*

## KOORDINATIONSGRUPPE UND GESCHÄFTSSTELLE – DANK

Im Jahr 2022 haben sich Tina Goethe und Jelena Lenggenhager aus der Koordinationsgruppe KG verabschiedet. Die KG dankt den beiden für ihr langjähriges und verdienstvolles Engagement für WIDE Switzerland. Aktuell setzt sich die KG zusammen aus Theres Blöchlinger, Simona Isler, Karin Roth, Heike Wach und Therese Wüthrich. Nach wie vor sind neue Mitglieder für die KG sehr willkommen.

### **Aufruf:**

Sind Sie interessiert, in der Koordinationsgruppe oder in einer Arbeitsgruppe mitzuarbeiten? WIDE freut sich über Ihr Interesse.

**Kontakt:** [info@wide-network.ch](mailto:info@wide-network.ch)

Nach dreieinhalb Jahren hat Tanina Jenk ihr Engagement für die Geschäftsstelle per Ende August 2022 formell gekündigt. Die KG hat sie mit einem grossen Merci für ihre Arbeit und guten Wünschen für die Zukunft gebührend verabschiedet. Gleichzeitig konnte die KG Doris Schumacher willkommen heissen, die Anfang 2023 ihre Arbeit in der Geschäftsstelle von WIDE Switzerland aufnahm. Die KG freut sich über die neue Mitarbeiterin und wünscht ihr alles Gute.

Wir möchten an dieser Stelle all den Mitgliedern, Gönner\*innen, Aktivist\*innen, Fachpersonen und Netzwerker\*innen für die anhaltende Unterstützung und Zusammenarbeit herzlich danken.

**Koordinationsgruppe:** *Theres Blöchlinger, Simona Isler, Karin Roth, Heike Wach, Therese Wüthrich.*  
**Revisorin:** *Seraina Patzen*  
**Geschäftsstelle:** *Tanina Jenk*